

RÜCKBLICK

auf das Schuljahr

2015 / 2016





Liebe Leserinnen, liebe Leser,
die Idee eine Schülerzeitung zu gestalten, hatten die Kinder bereits im ersten Semester. Vor ein paar Wochen haben wir dieses Projekt ernsthaft in Angriff genommen, gemeinsam den Inhalt aufgeteilt, Fotos und Fakten gesammelt, Witze zusammengetragen und Fragen aus den Referaten der Kinder entnommen um eine Quizseite zu gestalten. Um die Zeitung zu finanzieren, haben sich schnell Sponsoren gefunden. So kommt der Reinerlös den Kindern der 3. und 4. Klassen zugute. Ich danke allen sehr dafür.

Diese Schülerzeitung soll eine nette Erinnerung an das Schuljahr 2015/2016 sein und ich freue mich, dass Sie uns mit dem Kauf dieser Zeitung unterstützen.

Ihre Schulleiterin der VS Weng

Susanne Hofstätter

Inhalt:

- Brandschutzübung
- Herbstwanderung
- Forschen in der Schule
- NAWI-Workshop
- Boys Day
- Adventaufführung Admont
- Quiz
- Besuch von Laura
- Fasching
- Grazer Oper
- Graztage
- Besichtigung der FF Weng
- Muttertagsfeier
- Tanzabschlussabend
- Witze

Nationalparkradio

103,0 MHz

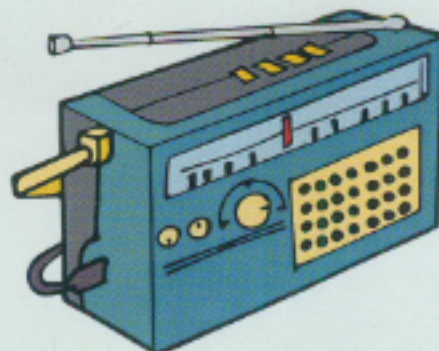


Themen aus unserem Nationalpark, spannende Gäste und gute Musik.

**Jeden Mittwoch von 18 - 19 Uhr auf
Radio Freequenns.**

Livestream weltweit:
www.freequenns.at

**Admont - Hall - Weng
Frequenz: 103,0**



BRANDSCHUTZÜBUNG



Die Feuerwehrmänner der FF Weng und FF Hall hatten schwarze Jacken an und einen Helm auf. Mit ihren Atemgeräten klangen sie wie Darth Vader. Alex und Linda waren die „Opfer“ und sind aus dem Schulgebäude getragen worden.

haben geweint. So schnell wie die Feuerwehr die Rutsche aufgebaut hatte, so schnell war sie auch wieder abgebaut.



Danach sind wir in die erste Klasse gegangen, wo die Feuerwehr eine Rutsche aufgebaut hat. Wir durften zweimal hinunterrutschen. Einige Kinder der ersten Klasse hatten Angst und

Im Anschluss wurden alle Feuerwehrleute, die SchülerInnen und Schüler und die Lehrerinnen zum Grogger auf Würstler und Limonade eingeladen. (Michael, 3. Klasse)



Nationalparkwandertag „Herbstwald“ am 9. Oktober 2015



Begrüßung und Besprechung



Was müssen wir suchen?



„Etwas Gelbes, etwas Weiches, etwas Run-



Stegüberquerung



Gemütliche Jausenpause



Nussklaubn im Garten von Herrn Riedl



und weiter geht's ...



Wir erforschen die Bodentierchen

An einem herbstlichen Vormittag baute Wolfgang Riedl sechs Mikroskope, die vom Nationalpark zur Verfügung gestellt wurden, auf, um mit den Kindern die Kleinlebewesen, die sich im humosen Boden befinden, genauer untersuchen zu können.



Beim Beobachten der Spinnen und Regenwürmer gruselten sich manche Kinder, denn so genau haben sie solche Tiere noch nie betrachten können.



Wolfgang erklärte den Schülerinnen und Schülern, dass sich so viele Tiere im Boden befinden wie eine Kuh, die über ihnen auf diesem Boden steht, wiegt. Beim konkreten Vergleich mit dem Gewicht dieser Minitierchen im Vergleich zu einer Kuh gab es viele Aaahs und Ooohs.



Gasthof zur Bachbrücke
Krumau 97
8911Admont

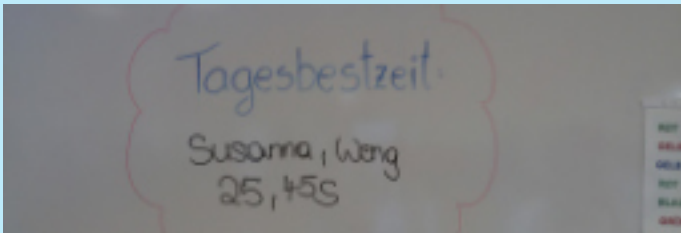
Tel+Fax: 03611/50036, Mobil: 0650/5035440

www.bachbruecke.at, gasthof@bachbruecke.at,

NAWI – Naturwissenschaftlicher Workshop

Statt Worte Farbe lesen

An einer Tafel standen verschiedene Farbwörter wie „grün“ und „gelb“, nur, dass die Wörter in jeweils einer anderen Farbe geschrieben waren. Man musste die Farbe der Wörter laut vorlesen und es wurde dabei gestoppt. Sue hielt lange den Rekord.



Schießbaumwolle

Man konnte ein kleines Stück behandelte Watte sich auf die Hand legen lassen. Dann wurde die Watte angezündet. Kurz entstand eine Flamme, aber das habe ich leicht ausgehalten. Beim zweiten Versuch hielt jemand ein brennendes Wattestück mit einer Zange über ein bisschen Alkohol. Es entstand eine Stichflamme.



Wie warme Luft fliegt

Wir hielten eine Wunschlaterne in der Hand. Gymnasiasten tauchten ein Stück Küchenrolle in Spiritus ein. Danach zündeten sie das Papier an und hielten es unter die Wunschlaterne. Zusätzlich bliesen sie mit dem Föhn hinein. Die Laterne blies sich auf und wir mussten sie festhalten damit sie nicht davonflog. (Linda, 4. Klasse)



Geheimschrift

Wir haben mit Zitronensaft auf ein Papier geschrieben. Dann haben wir es über eine Lampe gehalten und die unsichtbare Schrift ist bräunlich aufgetaucht.

Kreisel und Bumerang

Auf einem Kreis haben wir Punkte gemalt und ein Zündholz hineingesteckt. Beim Drehen des Kreisels konnte man die optische Täuschung beobachten. Aus Papier haben wir einen kleinen Bumerang ausgeschnitten und bemalt.



Was passiert bei Fieber:

In ein Reagenzglas haben wir Leber mit Essig vermischt. Dann haben wir es über eine Stichflamme gehalten und es ist übergegangen.

Schießen:

Wir haben Alkohol in eine Spezialflasche gefüllt und mit einem Deckel verschlossen. Dann haben wir es zehn Mal geschüttelt und dann auf einen Knopf gedrückt und der Deckel ist abgeschossen worden. (Sophie, 4. Klasse)

An Farben Geschmack erkennen:

Wir haben Essig mit verschiedenen Lebensmittel vermischt. Zum Beispiel Cola oder Zitronensaft. Das ergab Farben wie rosa oder orange. Danach haben wir Joghurt mit Lebensmittelfarben vermischt und wir mussten erraten welcher Geschmack es eigentlich war. Einige tippten auf Orange, andere auf Erdbeere aber es war Vanille.

Löten

Mit Lötgeräten haben wir versucht Draht zu löten und damit Strom zu erzeugen. Das hat aber leider nicht funktioniert. (Anna, 4. Klasse)

Boys Day

am 12. November 2015

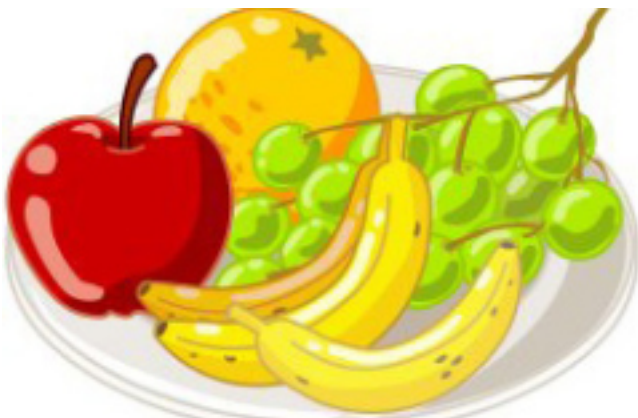
Tobias' Reiter und Gebhard Steinhauser waren bei uns in der Schule. Wir haben „Der Papagei ein Vogel ist“ gesungen, alle, sogar die erste und zweite Klasse haben mitgesungen. Danach haben wir einen Obstsalat gemacht.



Obstsalat

Zutaten: Apfel, Banane, Pflaume, Orange, Weintrauben, Honig, Ananassaft.

Zubereitung: Zuerst wasche ich das Obst, Dann viertle ich die Äpfel. Später entferne ich das Gehäuse aus dem Apfel. Danach schäle ich die Banane und die Orange. Dann schneide ich sie in Stücke. Danach zupfe ich die Trauben von der Rispe ab. Ich hole eine große Schüssel, wo ich Honig und Ananassaft über das Obst gieße. Darauf vermische ich das Obst. Zum Schluss nehme ich eine kleine Schüssel und gebe den Obstsalat hinein. Ich koste ihn und lasse ihn mir schmecken. (Franziska, 3. Klasse)



Vorstellung der Musikklasse vom Gymnasium Admont

Christina Moshamer hat auf der Gitarre gespielt. Sie hat ein sehr schönes Lied gespielt. Sie hat uns was über die Gitarre erklärt. Die Gitarre hat 6 Saiten, man kann zupfen, klopfen und streichen. Zwei andere Mädchen haben uns etwas über ihre Geigen erklärt und etwas vorgespielt. Das war sehr interessant. Zum Abschluss haben wir das englische Lied „When an Austrian went yodeling“ gesungen.



Turnen am Boy's Day

Zum Abschluss sind wir gemeinsam mit den Burschen aus der Hauptschule Turnen gegangen. Wir haben Ball über die Schnur gespielt und noch einige andere Spiele. Den Jungs hat es sehr gefallen und allen anderen auch. Das war ein lustiger Tag. (Laura, 3. Klasse)



Der Weihnachtstraum - Aufführ

Am 13. Dezember hatten wir mit der ganzen Schule eine Aufführung mit dem Stück: Der Weihnachtstraum. Da gab es zwei Kinder, Lisa und Rolf, die wollten viele Geschenke haben.



Aber sie hatten bereits Spielzeug, Rolf einen Hampelmann und Lisa eine Puppe. Die alten Spielsachen waren ganz traurig weil niemand mit ihnen spielte.

Bild: Die Weihnachtselfen (1. Klasse)



Die Weihnachtsengel schickten den Kindern einen Traum in dem sie sahen, dass die Puppe und der Hampelmann traurig sind.



Da vergaßen die Kinder ihre Wünsche und wollten ihr altes Spielzeug zurück haben. So kam es, dass die Weihnachtsengel den Kindern ihren Hampelmann und die Puppe unter den Weihnachtsbaum setzten und die ganze Familie fröhlich Weihnachten feiern konnte. Zum Schluss sangen wir noch: „Fröhliche Weihnacht, überall.“ (Ingrid, 4. Klasse)



ung am Adventmarkt in Admont

Franziska und Valentin waren Mama und Papa.



Verena und Ingrid



Laura und Alexander spielten Lisa und Ralf.



Anna, Johanna, Stefan und David



Linda spielte die Puppe, der lustige Hampelmann war Jonas.



Musikalisch umrahmt wurde das Stück von Susanna, Sophie, Johanna und Elena und Fr. Schober auf der Altflöte begleitet von der Gitarre.

Als Engel spielten Selina und Anna St.



Quiz: Testen Sie Ihr Wissen

1. Welche Greifvögel leben im Nationalpark Gesäuse?

- D: Mäusebussard
B: Weißkopfseeadler
- G: Schlangenadler
F: Gänsegeier

2. Wer gewann 2015 den Großen Preis von Österreich auf dem A1 Ring?

- E: Michael Schumacher
I: Niki Lauda
- U: Alain Prost
A: Nico Rosberg

3. Wie heißt der Brunnen am Schlossberg?

- M: Schlossbergbrunnen
C: Hackherbrunnen
- S: Türkenbrunnen
R: Tieferbrunnen

4. Der kleinste Schmetterling der Welt heißt:

- G: Bläuling
H: Admiral
- E: Kleiner Schmetterling
B: Zitronenfalter

5. Wie heißt der Glockenturm in London?

- E: Big Ben
A: London Eye
- M: Big Bang
P: Grazer Dom

6. Wie wird New York noch genannt?

- P: Little Apple
A: Big Banana
- S: Big Apple
E: Little Banana

7. Wann wurde die Grazer Oper erbaut?

- Ü: 1799
Ä: 1899
- Ö: 1901
G: 1920

8. Der Tiergarten Schönbrunn ist der älteste Zoo...

- W: von Österreich
Z: von Europa
- U: der Welt
P: von Wien

9. Welcher Österreicher ist 1999 von der Christusstatue in Rio gesprungen?

- A: Thomas Morgenstern
S: Felix Baumgartner
- F: Andreas Goldberger
D: Gregor Schlierenzauer

10. In welchem Bundesland befindet sich der A1 Ring?

- R: Oberösterreich
S: Salzburg
- E: Steiermark
N: Kärnten

Auflösung ist auf der vorletzten Seite

Kreisen Sie die Anfangsbuchstaben der richtigen Lösung ein und setzen Sie sie in die Kästchen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Laura - ein Therapiehund stellt sich vor

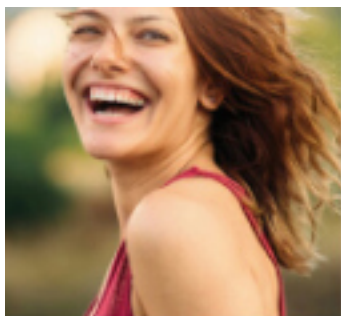
Am 8. März 2016 war eine Frau namens Christa mit ihrem Therapiehund Laura da. Sie erzählte uns, dass die Mama von der Laura, Belinda heißt. Danach gab sie ein Bild von Laura und Belinda durch. Als alle das Bild angeschaut hatten, nahm Christa eine Folie und sagte: „Einen Hund darf man nie streicheln ohne vorher den Besitzer zu fragen. „Als wir das besprochen hatten, sagte sie:“ Einem Hund darf man außerdem nie direkt in die Augen schauen.“ (Ingrid, 4. Klasse)

auf die Schulter und Laura stellte ihre Pfoten auf unsere Beine um es zu erhaschen. Oder sie gab ein Leckerli auf unseren Bauch. Auch von dort holte sich der Hund vorsichtig seine Belohnung.



Als nächstes nahm Christa eine kleine Holzbox mit einem Deckel und zwei Laden. Überall gab Christa Leckerli hinein. Laura öffnete geschickt alle Laden und fraß die Leckerlis. Nach dem Fressen nahm Christa ein Stofftier und gab es uns. Wir haben es geworfen und Laura brachte uns das Stofftier wieder zurück. Am Schluss haben wir uns bedankt und verabschiedet. (Verena, 4. Klasse)

Danach haben wir den Hund füttern dürfen. Christa gab uns ein Leckerli in die Hand und Laura fraß es. Nachdem es jeder einmal versucht hatte, legte sie denen die wollten, ein Leckerli



SILVIA KOFLER-TRENK
SCHMUCKBERATERIN

T: 0664 4121001
E-Mail: silvia.kofler.trenk@gmail.com
Web: www.dekoster.at/silvia.kofler



FASCHING 2016



Cowboys und Cowgirls, Piraten und Piratinnen, Polizisten, Marienkäfer, Steinzeitmädchen, eine Spinnenfrau, Zaubermeister und Harry Potter, Waldelfen, Indianer, Eulen, Banditen, Figuren aus Film und Fernsehen, ein Clown und ein Schwein



**Lautstarker
Umzug durch den
Ort mit dem
Kindergarten**



Konfettiempfang



Begeistertes Publikum



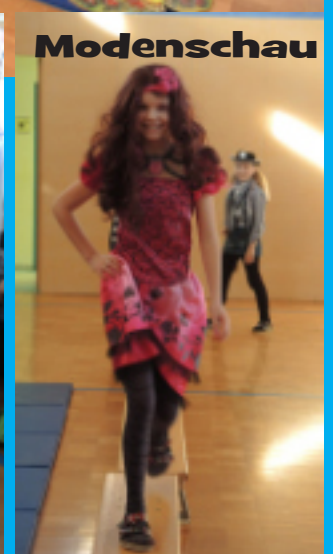
Sketche



Versteinert



Modenschau



Wir besuchen die Grazer Oper

Wir waren mit der Klasse beim Musical „Emil und die Detektive“. Als erstes sind wir mit dem Bus nach Graz in die Oper gefahren. Dort sind wir am Balkon gesessen, von dort hatten wir eine sehr gute Aussicht. Dann ging es los. Und ihr könnt euch denken, es hat uns sehr gut gefallen. Nach dem Film haben wir eine Jause bekommen und mit vollem Bauch sind wir nach Hause gefahren.

(Susanna, 3. Klasse)



Auch heuer ermöglichte die Raika Admont den Volksschulkindern einen Besuch bei einem Kindermusical. Anreise, Eintrittskarten und Jause wurden finanziert. Herzlichen Dank dafür!



WERKSTATT
KFZ WEISSENSTEINER

8911 ADMONT | BAHNHOFSTRASSE 231 | TEL. + FAX: 03613/20556 | MAIL: kfz.weissensteiner@aon.at
ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG – FREITAG, 8.00 – 12.00 + 13.00 – 17.00 UHR

Graztage:

in zwei Tagen durch die zweitgrößte Stadt Österreichs



Die 3. und 4. Klasse ist am Mittwoch den 6. April von der Volksschule Weng um 7.45 h weggefahren. Von dort sind wir nach Liezen zum Bahnhof gereist. Wir sind ca. 130 Minuten mit dem Zug gefahren. Während der Fahrt haben einige Kinder ihre Jause gegessen und die anderen Schüler haben auf ihrem Mp3 Player Musik gehört. Am Vormittag sind wir am Grazer Hauptbahnhof angekommen, wo uns Sebastian von der Organisation Ludovico freundlich empfangen hat. (Selina, 4. Klasse)



Dann sind wir mit Sebastian zum Exerzitenhaus in der Mariengasse gegangen. Dort haben wir unser Gepäck abgestellt und dann in einem Raum eingesperrt, damit es keiner nehmen konnte. Danach hatten wir die Zimmereinteilung. Unsere Zimmer waren im 1. und im 3. Stock. Es gab Zweibett- und Dreibettzimmer. Ich hatte ein Zimmer gemeinsam mit Laura und Anna. Die Zimmer waren sehr, sehr schön. (Franziska, 3. Klasse)

Als erstes sind wir in Graz zu Frida und Fred gegangen. Sie hatten für die großen Kinder eine Roboterei aufgebaut. Wir haben unsere Schuhe und Jacken ausgezogen und sind in den Keller gegangen. Dann mussten wir uns zusammen an einen Tisch setzen. Ich bin mit Michael in einem

Team gewesen. Wir haben am Computer einen Roboter programmieren geübt. Das war sehr spannend. Dann haben wir echte Roboter zum Programmieren bekommen. Wir mussten mit dem Roboter Eier in einem Garten suchen. Das hat uns großen Spaß gemacht. Danach sind wir in den Augarten auf den Spielplatz gegangen. (Susanna, 3. Klasse)



Am Spielplatz hat es ein Klettergerüst, eine Rutsche, Schaukeln und eine Korbschaukel gegeben. Susanna und Franziska sind die meiste Zeit geklettert. Mit der Korbschaukel haben fast alle geschaukelt. Dann wurde es Zeit um Mittagessen zu gehen ins Augustinum. Als wir dort angekommen waren, hat jeder Spaghetti gegessen. Jedes Kind hat sich noch was Süßes holen dürfen. (Anna, 3. Klasse)



Danach sind wir mit Sebastian zur Schlossbergbahn gegangen. Nach kurzem Warten sind wir mit einem roten Zug auf den Schlossberg gefahren. Dabei zieht eine Bahn, die bergab fährt, ganz langsam die andere hinauf. Beim Hinauffahren ist uns also die andere Bahn begegnet. Schon aus der Fahrkabine hat man einen schönen Blick über Graz. Als wir dann schließlich oben.



gewechselt. Sie läutet immer um sieben Uhr, zu Mittag und um 19 Uhr. Sie schlägt immer 101 mal. (Verena, 4. Klasse)



waren, ist unsere Stadtführerin Andrea gekommen. Mit ihr haben wir uns dann die Kasemattenbühne angesehen. Dort wo jetzt die Stühle stehen und die Bühne ist, war früher das Gefängnis. Das Schloss, das dort einmal gestanden ist, war um drei Stöcke höher als die Überreste, die man heute noch sehen kann. Die Burg wurde gesprengt, weil die Türken sie erobern wollten. Jetzt finden im Sommer viele Konzerte statt. (Sophie, 4. Klasse)

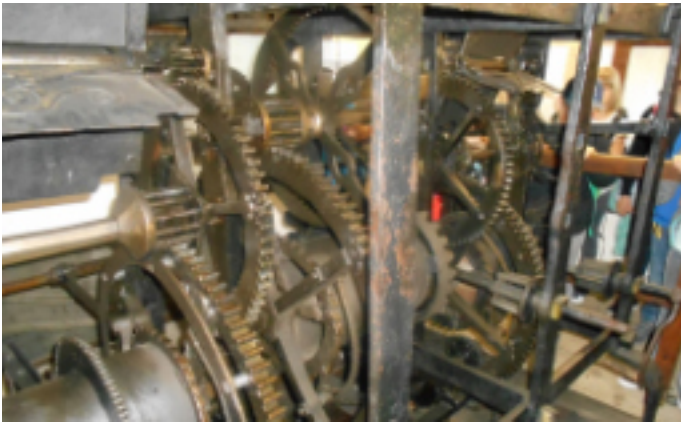
Der Hackherlöwe befindet sich auf dem Schlossberg. Er erinnert an Major Hackher. Der Löwe wurde 1909 erbaut und erinnert noch heute an die Hackherverteidigung gegen die Truppen von Napoleon Bonaparte. (Alexander, 3. Klasse)



Anschließend besuchten wir den Glockenturm auf dem Schlossberg. Fast ganz oben befindet sich die große Glocke Liesl. Die Glocke ist so schwer wie vier Autos. Sie ist die drittgrößte Glocke der Steiermark. Wie ist die Glocke in den Turm gekommen? Sie ist unten gegossen worden. Dann haben sie eine Mauer auf der Seite um die Glocke gebaut. Sie haben die Mauer immer weiter nach oben gebaut. So kam es, dass sich die Glocke Liesl am Schluss ganz oben befand. Jetzt können wir uns den Glockenturm mit Führungen ansehen. Übrigens, im Glockenturm gibt es auch einen Keller. Jetzt gibt es eine Stiege, die in den Keller führt, früher ist man mit einer Strickleiter in den Keller gekommen. Die Leiter was sicher drei Meter lang. Alle 100 Jahre wird das Holz auf dem die Glocke hängt, ausgetauscht. Aber nicht nur das, denn alle 100 Jahre wird auch die Richtung, in die die Glocke hängt,

Der Türkenbrunnen wurde von 1554 bis 1558 erbaut. Die Tiefe des Brunnens beträgt 94 Meter. Baumeister war der Italiener Domenico dell'Alio. Seinen heutigen Namen erhielt er erst im 19. Jahrhundert. Wenn man in den Brunnen Wasser hineinschüttet kann man es nach 7 Sekunden ganz laut plätschern hören. Das hat uns alle beeindruckt. (Alexander, 3. Klasse)

Der Grazer Uhrturm von innen ist ein Meisterwerk. Das Uhrwerk mit seinen Ketten, Zahnrädern und so weiter. Nach einer Minute macht es ein leises Geräusch, das heißt, dass sich der kleine Zeiger ein Stück weiter bewegt. Aber wenn eine Viertelstunde vergangen ist, macht es ein lautes Geräusch.



Jetzt kommen wir zur Geschichte. Sie ist wahr. Früher da hat es einen Feuerwächter gegeben, der hat im Uhrturm gewohnt. Immer wenn es brannte, sah das der Feuerwächter und schaltete die Feuerglocke ein. Danach hat er eine Fahne aus dem Fenster gehalten. Das bedeutete, dass die Menschen mithelfen müssen das Feuer zu löschen. Die haben ja das Feuer mit Kübeln gelöscht. Im Uhrturm gibt es große Kannen mit Steinen aus der Mauer. Immer wenn eine Viertelstunde vergangen ist, senken sich die Steine in der Kanne weiter nach unten. (Ingrid, 4. Klasse)



Andrea, unsere Begleiterin führte uns durch den Grazer Dom und die Burg. Im Dom zeigte sie uns Bilder auf denen man immer den gleichen Mann sah, nur der Kopf war auf jedem Bild anders. Währenddessen hörten wir den Domchor singen. Hinter dem Dom war noch das Gottenplagenbild, auf dem man die drei Plagen, Heu-

schreckenplage, die Pest und den Krieg, sehen konnte.



In der Burg zeigte uns Andrea, dass an vielen Orten die Inschrift AEIOU stand. Friedrich III hat diese Inschrift eingravieren lassen, aber was es heißt, weiß keiner genau, denn es gibt viele Erklärungen dafür.



In der Burg gibt es auch die Doppelwendeltreppe und die sind wir hinauf gelaufen. Diese Treppe besteht aus zwei Wendeltreppen, die sich ineinander drehen und sich in jedem Stockwerk treffen. (Jonas, 3. Klasse)



In der Ludothek haben wir eine Pizza gegessen und bis 21 Uhr Brettspiele gespielt. Die Ludothek hat Spiele vom Boden bis zur Decke. Sehr müde tröteten wir dann zur Unterkunft und fielen in unsere Betten. (Anna, 3. Klasse)

Am nächsten Tag sind wir mit Sebastian ins Landeszeughaus gegangen. Dort haben wir an einer Führung teilgenommen. Im Zeughaus gibt es vier Stockwerke mit Waffen und Rüstungen. Beim Workshop haben wir ein Ritter-Geldtascherl gebastelt, das man am Gürtel befestigen kann.



Zum Mittagessen waren wir in einem chinesischen Restaurant mit dem Namen „Coco“. Es hat ein Buffet gegeben und jeder konnte sich holen was er wollte. Danach wurden wir von Sebastian auf ein Eis eingeladen. Damit gingen wir zur Murinsel.



Im Kunsthaus haben wir viel über die Hülle erfahren und sind in den „kinderfressenden“ Bauch des Kunsthauses gegangen. Der ist mit Teppich ausgelegt und man kann laufen und klettern.

Die letzte Station in Graz war der Stadtpark. Wir durften noch ein paar Minuten spielen. Danach sind wir zu den Exerzitien gegangen um unser Gepäck zu holen, dann sind wir schnell zum Bahnhof gegangen. Wir haben uns von Sebastian verabschiedet und sind mit dem Zug nach Liezen gefahren. (Anna, 3. Klasse)



GASTHAUS ZUR ENNSBRÜCKE

Familie

PIRAFELNER

ESSEN, TRINKEN  VIEL ATMOSPHÄRE

A-8911 ADMONT • HAUS 300 • TEL. 03613/2291 • FAX DW 4
 gaslhaus@pirafelner.at • www.pirafelner.at

Feuerwehrbesichtigung am 22. April 2016



Nach der großen Pause sind wir zur Feuerwehr gegangen. Dort haben wir die Feuerwehrmänner begrüßt. Herr Peer sagte, dass wir Fragen stellen dürfen.

Dann haben wir uns die Feuerwehrauto innen und außen angesehen. Als die anderen eine

Runde mit dem Feuerwehrauto gefahren sind, haben wir einen Funkspruch gehört, der lautete: In der NMS Trieben brennt es! Zuletzt haben wir das Depot besichtigt. Nach der Besichtigung sind wir zum „Grogger“ eingeladen worden und haben Würstel gegessen. (Alex, 3. Klasse)



TISCHLEREI GASSNER

ING. KLAUS GASSNER

Weng 70
8913 Admont

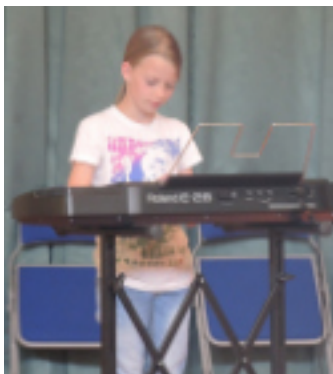


Tel. & Fax: 03613/2556
Mobil: 0664/4528398
www.gassner.st
tischlerei.gassner@weng.at

Muttertagsfeier

Am Samstag, den 7. Mai 2016 wurden in der Festhalle in Weng wieder unsere Mütter gefeiert. Nachdem der Chor die Veranstaltung feierlich eröffnet hat und die Vertreter der SPÖ und unser Bürgermeister mit kurzen Reden die Gäste begrüßten, durfte die Volksschule Weng ihr Programm präsentieren.

Den musikalischen Auftakt auf dem Keyboard, präsentierten Sophie (Solid Stomp), ihre Schwester Johanna (Old Black Joe), Ines (Romanze) und ihr Bruder David (Flohwalzer)



Die 1./2. Klasse hat das Stück „MUTTER-TAG“ vorgespielt. In diesem Stück ging es um eine Oma die nette Enkelkinder hat. Die andere Oma war meistens alleine. Eines Tages zum Muttertag fuhr die eine Mutter mit ihrer Freundin in die Therme. Ihre Töchter Julia und Leyla brachte sie zu ihrer Mutter. Die freute sich natürlich. Die andere Familie war in der Zwischenzeit zuhause. Als Clara ein Bild der Oma umwirft und Harry sagt: „Das ist nicht unsere Oma.“ beschließen sie, sie zum Muttertag zu besuchen. So ein Zufall, die beiden treffen auch noch ihre Cousinsen. (Verena, 4. Klasse)



Im Anschluss spielten die Jüngsten, mit Unterstützung von Susanna und Selina auf den Blockflöten „Hänschen Klein“.

Die 3. Und 4. Klasse tanzte einen Cha Cha Cha. Alle Mädchen hatten eine weiße Bluse und einen schwarzen Rock an. Die Buben und ein paar Mädchen hatten ein weißes T-Shirt und eine Jeanshose an. Am Schluss vom Tanz haben alle Mütter geklatscht.



Eine große Blockflötengruppe musizierte mit Gitarrenbegleitung von Fr. Schober das Stück „Gmiatliche Polka“. Katharina aus der ersten Klasse, trug danach ein kleines Muttertagsgedicht vor.



Jonas spielte auf der Konzertgitarre das Stück „Samba Caramba“.



Anna, gab auf dem Keyboard das Stück „Oh when the Saints“ zum Besten.



Wir, die 3. und 4. Klasse, haben einen Sketch aufgeführt. Verena war die Zusätzkommerin, Susanne jemand der jeden haut und schubst, Jonas war das Kind mit der schwachen Blase. Laure fragte immer nach dem Papa, Ingrid war sehr müde, Ines war die Vergessliche, Linda war von Übelkeit geplagt, Sophie war die Busherbeiguckerin, Anna hat ständig gefragt, Alex hatte stets den Mund voll, Franziska verlor die Kontaktlinse und Anna hüpfte nervös herum. Michi und Selina stritten sich unentwegt. Unsere Frau Lehrerin spielte auch mit. Das Publikum lachte und klatschte laut.



Linda, Laura und Verena spielten auf der Querflöte den Rock´n Roll for Mum. Danach musizierte Linda alleine Ostinato. (Franziska, 3.Klasse)



Mit den Boomwhackers, einer Percussionsgruppe und einer Begleitung auf dem Keyboard wollten wir die Zuhörer und Zuseher noch überraschen, ist doch eine farbige Kunststoffröhre kein alltägliches Instrument.



Abschließend sangen alle Kindern den Müttern noch die Muttertagshymne, bei der man es als Kind nicht leicht mit der Mutti hat, die ein irrer Typ ist, immer zum Kuscheln bereit ist und die man sehr ungern mit dem Papa teilt.

A business card for 'Konditorei und Café Stockhammer'. The card has a pink background. The text is written in a white, cursive font. On the right side, there is a logo for 'Partner' and contact information for 'Familie Patrizia & Günter Planitzer'.

Konditorei
und Café
Stockhammer

Partner

Familie
Patrizia & Günter
Planitzer

8911 Admont
Hauptstraße 346
Tel.: 03613/2425
Fax DW 5

Tanzabschlussabend der Tanzschule Mandy

Am Donnerstag den 19. Mai fand um 18 Uhr in der Festhalle der VS Weng eine Tanzabschluss-Veranstaltung der Tanzschule Mandy statt. Die Kinder hatten ein großes Publikum, dem sie die Tänze, die sie in den vergangenen Wochen gelernt hatten, vorführen konnten. Mit einer Boarischen, Polka, einem Cowboytanz und

Rock n Roll überraschen die Kinder der 1. und 2. Klasse ihre Eltern, Tanten und Onkeln und Großeltern. Die Kinder der 3. und 4. Klasse führten einen langsamen Walzer, einen Chachacha, Breakdance und ebenfalls einen Rock vor. Die Kinder forderten zwischendurch ihre Eltern zum Tanzen auf und Manfred führte mit Schwung und Witz durch die Veranstaltung.



NATUR HOTEL
SCHLOSS KASSEGG

Feste feiern auf Schloss Kassegg

- Firmenfeste & Seminare in schönem Rahmen
- Hochzeitsfeiern mit standesamtlicher Trauung im stilvollen Ambiente von Schloss und Park
- Stimmungsvolle Räumlichkeiten für Familienfeiern, Geburtstage, Taufen, Erstkommunion, Firmung, Jubiläen... bis zu 100 Personen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Naturhotel Schloss Kassegg
Hoherb 18 - 8933 St. Gallen
Tel. 03632 204 73 - office@hotel-kassegg.at
www.hotel-kassegg.at



Atomwissenschaftler
Keiner lacht
alle strahlen

Wen mag Herr Drakula?
Winnetou – Warum?
Sie sind Blutsbrüder!

Die Lehrerin fragt Fritz:
„Was heißt denn Bürgermeister
auf Englisch?“
Antwortet Fritz: „Burger King“

Steht ein Rasenmäher auf einer Wiese.
Da macht ein Schaf: „Mäh“.
Sagt der Rasenmäher: „Du hast mir nix
zum Anschaffen!“



„Ist der Stallbesitzer von seinem
Morgenritt zurück?“, fragt der
Stallhelfer.
„Nein, aber es kann nicht mehr
lange dauern, das Pferd ist schon
da!“

„Mein kleiner Bruder wird
Mittwoch getauft.“
„Mittwoch? Blöder Name!“



Geht eine Kuh am Strand
spazieren.
Kommt eine Giraffe und sagt
„Hi!“.
„Wo, wo ist ein Hai?“ fragt die
Kuh entsetzt.



Lösung: Das Gesäuse

side
by
side



 **GRAWE**

Die Versicherung
an deiner Seite.

Genau
für dich.

fresh

Optimaler Versicherungsschutz
für alle bis 25.

Dein Team ADMONT
Schmiedgasse 72, 8911Admont

03613/42 42
admont@grawe.at

Alle Infos: www.grawe.at/sidebyside
 /GRAWEsidebyside